



.04 Attingo rettet Daten von EXT2, EXT3 und EXT4 Linux-Dateisystemen

Textgröße: - +

verfasst von: [Rudolf Felser](#)

17|8|2010

Während es seit Jahren zuverlässige Routinen zur Datenrettung für "gebräuchliche" Betriebssysteme gibt, war die Datenrettung für Linux-Systeme bisher weniger fortgeschritten.



Doch die Verbreitung von Linux im Server-Umfeld sowie in Speicher-Appliances für den SOHO und den privaten Bereich bringen zunehmend mehr Datenrettungsfälle mit sich. Dem Unternehmen Attingo Datenrettung zufolge fallen insbesondere im Bereich der Speicher-Appliances kleinere NAS-Systeme ins Gewicht, die oftmals aufgrund falscher Behandlung, Hitzeproblemen oder einem fehlerhaften Firmware-Update den Dienst versagen.

Die Datenretter haben in ihrer Forschungs- und Entwicklungsabteilung bereits Verfahren zur Wiederherstellung von Daten auf EXT2 und EXT3 Dateisystemen entwickelt und jetzt den Funktionsumfang für die EXT4 Datenrettung erweitert. "Wir verzeichnen eine kontinuierliche Zunahme an defekten Festplatten mit Linux-Dateisystemen. Überwiegend stammen diese Festplatten aus professionellen Umgebungen, sowohl von kleinen als auch großen Unternehmen", sagt Nicolas Ehrschwendner, Geschäftsführer von [Attingo Datenrettung](#).

"Um den Schaden eines dauerhaften Datenverlusts möglichst in Grenzen zu halten, benötigt man sehr spezielle Kenntnisse über Dateisysteme sowie deren internen Strukturen Daten zu speichern", so Ehrschwendner weiter. "Unseren Soft- und Hardware-Ingenieuren ist es gelungen, Datenrettungsroutinen für Linux zu entwickeln, um verloren geglaubte Daten wiederherzustellen. Mit unseren Routinen können wir sogar fragmentierte Dateien, Verzeichnisse oder auch ganze Datenbanken wiederherstellen; auch solche, die zum Beispiel per Befehl 'rm -r' rekursiv gelöscht wurden. Damit genießen Unternehmen und Privatpersonen, die Linux-Systeme im Einsatz haben, dieselbe Sicherheit für eine Datenrettung, wie sie schon lange für weit verbreitete Dateisysteme üblich ist." (pi/rmf)

[Letzte Artikel auf computerwelt.at](#)

- [Feuchte Luft kann Strom liefern](#)
- [Ubuntu 10.10 erhält Multitouch-Unterstützung](#)
- [Pentagon gesteht USB-Virenbefall ein](#)
- [Google behebt Nerv-Bug in Google Mail](#)
- [Forschungsförderung auf vier Schwerpunkte konzentriert](#)
- [So kontrollieren Sie Ihre Ausgaben mit Excel](#)
- [So sicher sind Android-Smartphones](#)
- [9 Tipps für ein schnelleres Unternehmensnetzwerk](#)
- [Windows-7-Funktionen für Profis und Business](#)
- [Deutsche Elektroindustrie lässt Krise hinter sich](#)
- [RIM mit neuem Versöhnungsangebot an Indien](#)
- [Anzahl neuer Computerschädlinge auf Rekordniveau](#)
- [Jungforscher schaffen Innovationspipeline](#)
- [Mehr Möglichkeiten für den Thin Client](#)
- [HP legt im Wettlauf um 3Par nach](#)